

Haushalt 2023 – Rede des CDU-Fraktionsvorsitzenden Michael Klösener

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
verehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen und Vertreter der Presse,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

Haushalt 2023 – ein Haushalt kurz vor dem Haushaltssicherungsgesetz, ein Haushalt, der mit massiven Ausgabenbeschränkungen seine Berechtigung gefunden hat. Mal wieder ein Haushalt der besonderen Art. Wie der Kämmerer bei der Vorstellung zu sagen pflegte: „Der geduldige Haushalt“.

Ein geduldiger Haushalt ist nach Meinung der CDU ein Haushalt, der auf langfristige Finanzplanung ausgelegt ist und dabei finanzielle Belastungen und Chancen im Auge behält. Im Falle der Energiestadt Lichtenau bedeutet das, dass alle, aber auch alle freiwilligen Ausgaben im laufenden Haushaltsjahr auf den Prüfstand müssen. Hier erwarten wir regelmäßige Vorlagen im Haupt- und Finanzausschuss.

Das bedeutet in der Definition des geduldigen Haushaltes langfristige Investitionen in wichtigen Infrastrukturprojekten zu planen und auf absolute Nachhaltigkeit zu setzen. Genau hier liegt das Problem der nachhaltigen Infrastrukturprojektplanung!

Wir, die CDU, werden keine Soloprojekte mehr mittragen, die über viele Jahre der Verwaltung und den Haushalt derart lähmen, dass nichts mehr möglich ist und wir da stehen, wo wir jetzt stehen!

Es sind kreative Ideen gefragt!

Seien Sie sich gewiss, die Ideen werden gerade in einem Zukunftsprojekt der CDU-Fraktion für alle Ausschüsse erarbeitet. Dieses ist auch der Grund, warum wir zum Haushalt keine Anträge eingereicht haben. Das Ziel wird sein, kreative und umsetzbare Ideen zu entwickeln, die die Energiestadt Lichtenau, für die Anforderung der Zukunft, mit stabilen Finanzen fit macht.

Das gewaltigste Thema im 2. Halbjahr 2022 für den Haushalt 2023 war und ist die differenzierte Kreisumlage für die Aufrechterhaltung des ÖPNV im Hochstift!

Offensichtlich wurde mit Beginn des Haushaltsjahres 2022 beim nph entdeckt, dass kein Geld mehr da ist! Ach guck!!! Geld weg! Kein Problem, holen wir es uns in Form eines sehr gewöhnungsbedürftigen Umlageverfahren bei den Kommunen. Das hatte zur Folge, dass die Energiestadt Lichtenau mit 900.000 Euro dabei sein sollte.

Die Folge war, wo keiner mitgerechnet hat, dass fraktionsübergreifend ein derartiger Zusammenhalt in der Energiestadt Lichtenau geschmiedet wurde, dass bei dem Thema, Zitat Gerd Bauer: *„kein Blatt Papier mehr zwischen den Fraktionen passt und passte“* - Zitat Ende.

Hier gilt es von Seiten meiner Fraktion an alle Ratskolleginnen und -kollegen, sowie den Fraktionsvorsitzenden einen besonderen Dank auszusprechen. Das hat es in der Form in der Stadt Lichtenau noch nie gegeben. Einfach gesagt: Wahnsinn!!

Als Folge stellt sich heraus, dass die Umlage für 2023 sich halbiert hat und die Strukturveränderungen beim nph unmittelbar richtig Fahrt aufgenommen haben. Hier gilt ein spezieller Dank an den Verbandsvorsteher und Landrat Herrn Christoph Rüter und an den Kreiskämmerer Herrn Ingo Thiemann.

2

Den Ausbau des Wirtschaftsstandortes der Energiestadt Lichtenau mit all seinen Facetten ist und sollte auch ein Anliegen der Verwaltung sein, auch zur Stärkung der Haushaltssituation. Hier vermissten und vermischen wir konkrete Vorschläge, Vorgehensweisen, Diskussionsthemen und Haushaltsvorlagen gemäß unserem Antrag aus dem Jahr 2022.

Beim Thema „Ehrenamt“ ist uns wichtig, dass nun kurzfristig den verein- und ehrenamtlich tätigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern der „Ehrenamts-Guide“ aus der Verwaltung benannt wird, der bei Fragen und Anliegen sich dieser annimmt und bis zum Ergebnisende es begleitet – hier unser Antrag aus dem Jahr 2021.

In der Gesamtsituation des Bildungsstandortes der Energiestadt Lichtenau ist es uns wichtig, dass verschiedene machbare Denkmodelle den Fachausschuss bzw. dem Rat vorgestellt werden. Hier gilt es in punkto Kitastandort Energiestadt Lichtenau, ferner auch für den Grundschulstandort im Kernort kreative Vorschläge zu erarbeiten. Hier möchte ich an zwei Ratsbeschlüsse erinnern, die den Hintergrund des Neubaus der Grundschule beschlossen haben.

In punkto „Feuerwehrgerätehäuser“ ist es uns zum Teil nicht verständlich, aus welchem Grund bei den Neubauten kein Matrixsystem zum Teil angewandt wird, wie es offenbar durch einen Hersteller im Kreis Paderborn für Kommunen als Lösung angeboten wird.

Darüber hinaus ist es für uns nicht nachvollziehbar, dass bei den stadteigenen Immobilien keinerlei energetische Sanierung und Umsetzung erfolgte - siehe diverse Anträge der CDU. Dieses hätte aktiv zur Reduktion der laufenden energetischen Bewirtschaftungskosten beigetragen und unmittelbar Einfluss auf den diesjährigen Haushalt gehabt. Aus diesem Grund ist es für die CDU unumgänglich, dass das Gebäudemanagement ggf. in Eigenverantwortung und Eigenverwaltung neu organisiert wird, um beschleunigt energetische Infrastrukturkonzepte umzusetzen. Wir erwarten in Kürze eine Vorlage von Vorschlägen, was mit den 108 eigenen Stadtimmobilien erfolgen soll, um auch maßgeblich ggf. die Einnahmesituation durch Abverkäufe zu verbessern. Das hätte zur Folge, dass die verbleibenden Immobilien zum Teil refinanziert saniert werden könnten. Die Ausschussarbeit könnte hier deutlich verbessert werden.

Der Label der Energiestadt Lichtenau sollte wieder erkennbar werden. Hier fehlen uns sofortige umsetzbare Modelle, wie z. B. lebhaftes Energiecontracting durch stadteigene Betriebe oder eigene GmbHs.

3

Ein weiteres großes Thema ist das Thema „Nationalpark“. Grundsätzlich hat sich die Haltung der CDU-Fraktion zu der Haltung von März 2012 nicht verändert. Allerdings ist es zu erwähnen, dass wir uns gerade aktiv vorbereiten, um sofort reagieren zu können, wie z. B. in einer Vielzahl von Infoveranstaltungen nach Bekanntgabe der angedachten Gebietskulisse. Dieses soll offensichtlich nach Aussage verschiedener Landtagsabgeordneter Mitte bis Ende Mai erfolgen. Dann besteht auch in der Tat die Sicherheit, wird es das Eggegebirge oder wird es der Arnsberger Wald, denn nach unseren Informationen sind derzeit zwei Gebietskulissen in Düsseldorf im Gespräch, nämlich der Arnsberger Wald **oder** das Eggegebirge.

Wir als CDU werden sofort reagieren, wenn uns verlässliche Fakten vorliegen. Wir werden uns nicht an Mutmaßungen mit teilweise halbrichtigem oder falschem Halbwissen anschließen. Hier gilt unser Dank an Frau Bürgermeisterin Ute Dülfer und ihren guten aktiven Informationsaustausch zu diesem Thema.

Die Maxime der CDU-Fraktion ist – so wie es in den sozialen Medien auch zu erkennen ist – mit gesicherten Faktenchecks in die Öffentlichkeit zu gehen. Darüber hinaus sollte hier eine aktive Ausschussarbeit erfolgen, die wir zu diesem Thema vermissen. Ich meine hier den aktiven Informationsaustausch im Ausschuss für Energie, Umwelt, Wald und Forst.

Ein besonderer Verwaltungsvorgang zum Schluss – die Umsetzung des Konzeptes der Hundetoiletten. Dieser Antrag ist aus unserer Sicht schlichtweg totgerechnet worden. Bei der Umsetzung werden wir keiner Steuererhöhung zustimmen, allerdings werden wir hier in Kürze eine kreative Idee vorstellen mit einer schlichten Berechnung, die darlegen wird, dass sich hier vermutlich verrannt wurde gemäß unserem Antrag aus dem Jahr 2022.

Dieses war nur ein kleines Spektrum an Themen, die wir in der CDU-Fraktion ansprechen wollten. Es gibt noch eine Vielzahl von anderen Dingen, die angesprochen werden könnten. Seien Sie sich gewiss, wir werden sinnvolle Ideen, die unmittelbar umzusetzen sind, ggf. durch kreative Konzepte bejahen und begleiten.

Werte Kollegen des Rates, wir können nur gemeinsam durch gute vorbildliche Politik beweisen, dass demokratische Parteien in der Lage sind, populäre und unpopuläre Dinge zu entscheiden, umzusetzen und gemeinsam mitzutragen.

4

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, verehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen und Vertreter der Presse, meine sehr geehrten Damen und Herren – Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!